



Medienmitteilung

Oftringen/Perlen, 27. Oktober 2023

Sperrfrist: 27.10.23, 22.00 Uhr

Energie aus Abfall für unsere Region

Die in die Jahre gekommene Kehrichtverbrennung (KVA) der erzo in Oftringen soll durch eine neue Energiezentrale mit dem Projektnamen «renzo» mit einer Kapazität von 160'000 Tonnen Abfall pro Jahr ersetzt werden. Neben dem Wärmebedarf des Fernwärmenetzes und nach Anschluss der Industriebetriebe und der Klärschlamm-trocknung wird die Anlage auch in der Lage sein, rund einen Fünftel des regionalen Stromverbrauchs abzudecken. Nun liegt der Antrag für den Projektierungskredit vor. Der Entscheid darüber fällt an der Abgeordnetenversammlung der erzo KVA vom 9. November. Am 1. November 2023 findet in Oftringen eine Informationsveranstaltung statt (siehe Infobox).

Vor gut einem Jahr haben die beiden Projektpartner erzo (Entsorgung Region Zofingen) und Renergia Zentralschweiz AG eine Machbarkeitsstudie vorgestellt: Diese zeigte, dass eine neue Anlage am Standort der erzo in Oftringen grundsätzlich wirtschaftlich und betrieblich machbar ist. In der Zwischenzeit haben sich die beiden Projektpartner noch einmal vertieft mit dem Projekt befasst, so dass nun die Projektierung gestartet werden kann.

Potenzial für Fernwärme und Industriedampf

Im unteren Wiggertal besteht ein grosses Potenzial für den Absatz von Strom, Fernwärme und Prozessdampf für die Industrie. Zudem benötigt die erzo ARA für die Trocknung von Klärschlamm grosse Mengen an Heisswasser. Die aus Verbrennung von Abfall gewonnene Wärme gilt als klimaneutral. Der in einer KVA aus Dampf gewonnene Strom gilt zu 50 % als klimaneutral.

Die Prüfung verschiedener Anlagengrössen oder Anlagenvarianten hat gezeigt, dass eine Anlage mit einer Kapazität von 160'000 Tonnen Abfall pro Jahr wirtschaftlich und betrieblich sinnvoll ist und dank dieser Grösse in der Lage ist, rund einen Fünftel des regionalen Stromverbrauchs abzudecken. Die Projektpartner sind überzeugt, dass diese Abfallmenge auch zur Verfügung stehen wird. Der Standort von erzo am Autobahnkreuz ist dabei sehr gut gelegen.

Aufgrund des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums wird in der Schweiz generell mit steigenden Abfallmengen gerechnet, wobei das Mittelland überdurchschnittlich wachsen dürfte. «Die Kapazitäten der geplanten Anlage werden gebraucht», führt Friedrich Studer, Geschäftsführer erzo KVA, aus, «denn die bestehenden und geplanten Verbrennungskapazitäten der Schweizer KVA steuern schon mittelfristig auf ein Kapazitätsdefizit zu».

Energiezentrale renzo

Die neue Energiezentrale mit dem Projektnamen «renzo» ist mit einer Kapazität von 160'000 Tonnen Abfall pro Jahr mit einer hohen Energieeffizienz und mit zeitgemässer Filtertechnologie geplant. Die Projektpartner haben sich zum Ziel gesetzt, die Anlage zu einem Preis von 250 Mio. Franken zu erstellen. Unter diesen Bedingungen kann die Anlage wirtschaftlich betrieben werden.

Mit Blick auf die geplante Anlage zeigt sich Hans-Martin Plüss, Präsident erzo KVA, erfreut: «Die geplante Anlage deckt rund einen Fünftel des regionalen Stromverbrauchs». So wird die Anlage neben dem Wärmebedarf bei vollem Ausbau des Fernwärmenetzes durch die regionale Fernwärmegesellschaft und nach dem Anschluss der Industriebetriebe und der Klärschlamm-trocknung in der Lage sein, auch ca. 70 GWh Strom pro Jahr zu produzieren.

Der Standort von renzo ist direkt neben der alten Anlage auf der Parzelle 420 geplant. Dies ermöglicht den nahtlosen Betrieb der heutigen KVA bis hin zur Inbetriebnahme von renzo etwa im Jahr 2030. Die Parzelle 420 ist bereits im Eigentum der erzo, liegt jedoch noch in der Landwirtschaftszone. In gut einem Jahr kann die Einzonung an der Gemeindeversammlung von Oftringen traktandiert werden.

Zum Thema Verkehr ist nach heutigem Stand der Planung davon auszugehen, dass das Projekt renzo eine Erhöhung des Gesamtverkehrs von 0,1 % auf der Nigglishüser- und Wiggertalstrasse verursachen dürfte. Das Gesamtverkehrsaufkommen bleibt somit ungefähr gleich.

Projektierungskredit

Für die Projektierung, die insgesamt etwa zwei Jahre dauern wird, wird mit Kosten von 5 Mio. Franken gerechnet. Die Projektpartner sind übereingekommen, diese Kosten im Verhältnis 65 % Renergia und 35 % erzo KVA zu teilen. Der Verwaltungsrat der Renergia hat den Anteil von 3,25 Mio. Franken an seiner heutigen Sitzung bewilligt. Die Abgeordneten der erzo KVA werden am 9. November über den Anteil am Projektierungskredit von 1,75 Mio. Franken entscheiden.

Ihre Kontakte:

Hans-Martin Plüss, Präsident erzo KVA, hans-martin.pluess@bluewin.ch, 079 818 84 89

Friedrich Studer, Geschäftsleiter erzo KVA, Friedrich.Studer@erzo.ch, 079 305 50 93

Jean-Claude-Balmer, Vizepräsident Verwaltungsrat Renergia,
jean-claude.balmer@gemeindeschwyz.ch, 079 509 19 93

Einladung zur Informationsveranstaltung zum Projektierungskredit für die Energiezentrale renzo

Erzo KVA lädt die Oftringer Bevölkerung sowie alle weiteren Interessierten zur Informationsveranstaltung mit anschliessendem Apéro ein.

Datum: Mittwoch, 1. November 2023, 19.00 – 20.30 Uhr

Ort: Aula, Primarschulhaus 1 Oberfeld, Kirchstrasse 3, 4665 Oftringen

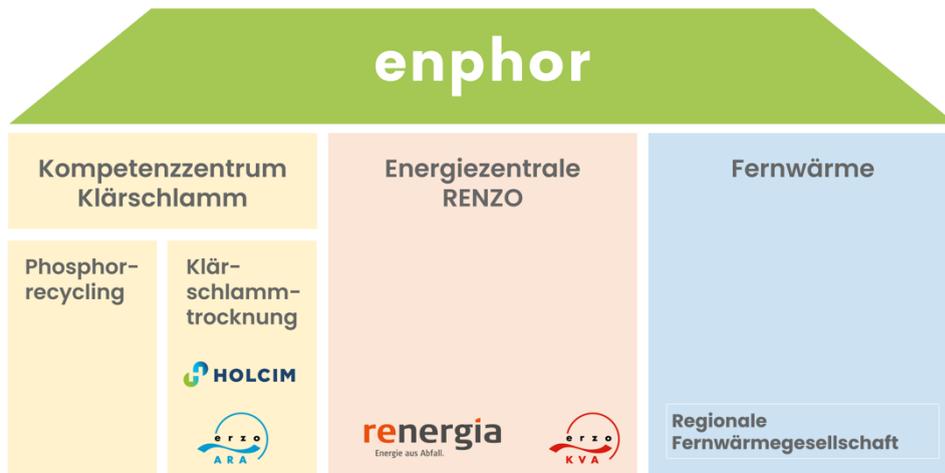
Ablauf:

- Begrüssung: Hanspeter Schläfli, Gemeindeammann Oftringen
- Präsentation «Energie aus Abfall für unsere Region»: Hans-Martin Plüss, Präsident erzo KVA und Friedrich Studer, Geschäftsführer erzo KVA
- Frage- und Diskussionsrunde

Weitere anwesende Person für zusätzliche Auskünfte:

- Jean-Claude-Balmer, Vizepräsident Verwaltungsrat Renergia

«enphor» - das Gesamtprojekt am Standort Oftringen



Die Energiezentrale mit dem Projektnamen «renzo» ist das Herzstück des von Entsorgung Region Zofingen (erzo) lancierten Gesamtprojekts «enphor». enphor steht für die Begriffe Energie, Phosphor und Recycling.

Eine mögliche neue Anlage als Ersatz am heutigen Standort bringt Synergien zum regionalen Klärschlamm-Kompetenzzentrum, das am Standort der erzo entwickelt wird. erzo ARA prüft mit der Firma Holcim mehrere Varianten zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm sowie die Produktion eines Dünger-Ausgangsstoffs. Diese Anlage benötigt Energie, die idealerweise aus der Verwertung von Abfall gewonnen werden kann.

Ein weiteres, mit enphor verknüpftes Projekt planen die regionalen Energieversorger EW Oftringen AG, EW Rothrist AG und StWZ Energie AG. Im unteren Wiggertal besteht ein grosses Absatzpotenzial für Fernwärme sowie eine hohe Nachfrage nach elektrischer Energie. Die im Juni 2022 veröffentlichten Resultate einer Studie bestätigen die Machbarkeit einer Fernwärmeverorgung im unteren Wiggertal mit Wärme aus der neuen Energiezentrale.

Mit dem Gesamtprojekt enphor von erzo gestalten die Wiggertaler Gemeinden die Zukunft und legen einen sozialen, ökologischen und ökonomischen Grundstein zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Region. Enphor soll zum Impulsgeber mit hohem Mehrwert für die ganze Region werden.